

Natur



Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

-Kurzfassung-

Managementplan für das Gebiet

„Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“

Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“ Landesinterne Melde Nr. 348, EU-Nr. DE 3448-302

Titelbild: Naturnahe Waldstruktur (Poeszus, M. 2011)

Förderung:

Gefördert durch die ILE-Richtlinie aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg



Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV)

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Tel.: 0331/866 70 17

E-Mail: pressestelle@muqv.brandenburg.de

Internet: <http://www.muqv.brandenburg.de>

Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam

Tel.: 0331 – 971 64 700

E-Mail: presse@naturschutzfonds.de

Internet: <http://www.naturschutzfonds.de>

Bearbeitung:

IDAS Planungsgesellschaft GmbH

Goethestraße 18

14943 Luckenwalde

Tel.: 03371-610271

E-Mail: idasgmbh@gmx.de

Internet: www.idasgmbh.de



Projektleitung: Erik Haase
unter Mitarbeit von: Florian Grübler
Christian Timpe

Fachliche Betreuung und Redaktion:

Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg
Verfahrensbeauftragter

Arne Korthals, Tel.: 0331 - 971 64 854, E-Mail: arne.korthals@naturschutzfonds.de

Kai Heinemann, Tel.: 0331 – 971 64 850 E-Mail: Kai.Heinemann@naturschutzfonds.de

Luckenwalde, im April 2013

Inhaltsverzeichnis

1.	Gebietscharakteristik	1
2.	Erfassung und Bewertung der biotischen Ausstattung	2
2.1.	Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und weitere wertgebende Biotope	2
2.2.	Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL und Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie 5	
3.	Ziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen	6
3.1.	Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und für weitere wertgebende Biotope	6
3.2.	Ziele und Maßnahmen für wertgebende Arten und deren Habitats	7
3.3.	Überblick über Ziele und Maßnahmen	8
4.	Fazit.....	9
4.1.	Literaturverzeichnis (Gesamtauswahl)	9
4.2.	Kartenverzeichnis	10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1: Vorkommen von Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie und deren Erhaltungszustand im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“	3
Tabelle 2-2: Vorkommen von „Entwicklungsflächen“ (Zustand E) der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“	4
Tabelle 2-3 Auflistung der für die MP relevanten Tierarten im Gebiet (NATURSCHUTZFONDS 2010)	5
Tabelle 3-1: Maßnahmen für die LRT-Flächen im FFH-Gebiet "Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch"	8

1. Gebietscharakteristik

Das FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“ mit der EU-Nr. 3448-302 hat eine Größe von ca. 791 ha. Es liegt in den Landkreisen Märkisch-Oderland (MOL) und Oder-Spree (LOS), eingegrenzt zwischen Fredersdorf, Vogelsdorf, Eggersdorf und Petershagen.

Das Schutzgebiet folgt im nördlich der Siedlungen Bruchmühle Petershagen-Eggersdorf und Eggersdorf gelegenen Waldgebiet den Luchen zwischen dem Bötzeesee und der Kleinsiedlung Wolfshagen sowie dem aus dem Bötzeesee austretenden Fredersdorfer Mühlenfließ (FMF) bis zur Siedlung Bruchmühle. Von dort aus erstreckt sich das Gebiet als schmaler Schlauch, weiterhin dem Fredersdorfer Mühlenfließ folgend südwärts bis nach Schöneiche.

Demzufolge ist das Schutzgebiet in seiner Ausdehnung keine kompakt zusammenhängende Fläche, sondern zumeist sehr schmal. Daraus resultierend, weist das Gebiet im Verhältnis zur Fläche eine sehr lange Gebietsgrenze auf, die vor allem im zentralen Bereich unmittelbar am Siedlungsbereich anschließt.

Das FFH-Gebiet liegt im Landkreis Märkisch-Oderland (MOL) nahezu vollflächig im Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Niederungssystem des Fredersdorfer Mühlenfließes und seiner Vorfluter“ sowie im Naturschutzgebiet (NSG) „Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Breites Luch“. Der südwestlichste im Landkreis Oder-Spree (LOS) befindliche Anteil des FFH-Gebietes befindet sich in keinem nationalen Schutzgebiet.

Naturräumlich gehört das Gebiet entsprechend dem Landschaftsprogramm zur Region „Barnim und Lebus“ (MLUR 2000). Nach der naturräumlichen Gliederung von SCHOLZ (1962) liegt das FFH-Gebiet in der naturräumlichen Haupteinheit „Barnimplatte“ der Großeinheit „Ostbrandenburgische Platte“.

Das reich strukturierte Gebiet schließt unmittelbar an die Gamenseerinne, die größte pleistozäne Schmelzwasserrinne der Ostbrandenburgischen Platte, an. Es erfüllt eine wichtige verbindende Funktion zwischen den Feuchtgebieten Spreetal, Nieder- und Oberbarnim, dem Nieder-Oderbruch und dem Finowtal.

Gebietsprägend ist das über weite Strecken relativ naturnahe Fredersdorfer Mühlenfließ sowie die vor allem im Norden, in erheblichem Umfang vorkommenden naturnahen Wälder. Diese werden in den nassen Bereichen des Fließtales und der Luche durch Erlenbruchwälder und Erlen-Eschenwälder vertreten. In den angrenzenden Randbereichen sind Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder als naturnahe Wälder und naturnahe Forste mit Entwicklungspotenzial verbreitet.

Im Nordosten des Gebietes kommen kleinflächig Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder sowie Stieleichenwälder bodensaurer Standorte vor. Der zentrale und südliche Teil des Gebietes ist geprägt durch Wiesen und Weiden, feuchter Standorte, welche in den höher gelegenen Bereichen in frisches Grünland übergehen.

Der vielfältige und weitverzweigte Lebensraumkomplex im Zusammenhang mit den seltenen und geschützten Lebensräumen benachbarter Schutzgebiete stellt einen wichtigen Bestandteil des Biotopverbundsystems für das europäische Netz „Natura 2000“ dar.

2. Erfassung und Bewertung der biotischen Ausstattung

2.1. Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und weitere wertgebende Biotope

Im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“ kommen acht verschiedene FFH-Lebensraumtypen und Entwicklungsflächen für fünf weitere FFH-Lebensraumtypen vor. In den folgenden Unterkapiteln werden die jeweiligen Ausprägungen und Erhaltungszustände beschrieben.

- LRT 3150 „Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions“
- LRT 3260 „Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculion-fluitantis* und *Callitriche-Batrachion*“
- Entwicklungsflächen des LRT 6410 „Pfeifengraswiesen auf kalkreichen Böden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinion caeruleae*)“
- Entwicklungsflächen des LRT 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“ (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- Entwicklungsflächen des LRT 7140 „Übergangs- und Schwingrasenmoore“
- Entwicklungsflächen des LRT 9110 „Hainsimsen-Buchenwald“
- Entwicklungsflächen des LRT 9130 „Waldmeister-Buchenwald“
- LRT 9160 „Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [*Stellario-Carpinetum*]“
- LRT 9170 „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*)“
- LRT 9190 „Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit *Quercus robur*“
- LRT 91D0 „Moorwälder“
- LRT 91D1 „Birken-Moorwald“
- LRT 91E0 „Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)“

Von prioritärer Bedeutung für das Gebiet sind die FFH-LRT 3260, die Erlenwälder in den Niederungsbereichen und die FFH-LRT der Eichen-Hainbuchenwälder.

Als LRT 3260 wurden das Fredersdorfer Mühlenfließ und das Teufelsfließ kartiert. Von diesen kleinen Fließgewässern wird das Gesamtgebiet maßgeblich geprägt.

Im waldgeprägten Nordteil des Gebietes kommen im Bereich der Fließe und Luche Erlenwälder und Erlen-Eschenwälder in der Ausprägung des LRT 91E0 vor, welche in engem Kontakt mit dem FFH-LRT 9160 stehen. Diese feuchte Ausprägung der Eichen-Hainbuchenwälder gehen dann mit einem abnehmender Feuchte im Osten des Gebietes in den LRT 9170 über. Außerdem sind Eichenmischwälder des LRT 9190 kleinflächig im Osten des Gebietes vorhanden.

Im Südteil des Gebietes kommen fließgewässerbegleitend teilweise artenreiche Feuchtgrünländer vor, die in den höher gelegenen Bereichen in Frischwiesen übergehen. Der LRT 6150 konnte nicht nachgewiesen werden. Lediglich eine kleine Fläche nahe Eggersdorf wurde als Entwicklungsfläche des LRT 6510 kartiert.

Die heterogene Vernetzung, sowohl der Waldlebensraumtypen als auch der Grünländer, ist maßgeblich für den ökologischen Wert des Gebietes.

Tabelle 2-1: Vorkommen von Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie und deren Erhaltungszustand im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“

FFH-LRT	EHZ	Anzahl LRT-Hauptbiotop (Fl, Li, Pu)	Flächenbiotop (Fl) [ha]	Fl.-Anteil am Gebiet (Fl) [%]	Linienbiotop (Li) [m]	Punktbiotop (Pu) [Anzahl]	Begleitbiotop (bb) [Anzahl]
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions						
	C	2	0,5	0,1			
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion						
	C	7			21204		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)						
	C						3
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]						
	B	6	10,0	1,3			1
	C	11	30,4	3,8			5
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum						
	B	1	0,8	0,1			
	C	7	20,2	2,6			
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur						
	C	1	0,3	0,0			
91D0	Moorwälder						
	C	2	1,0	0,1			
91D1	Birken-Moorwald						
	C	1	2,1	0,3			
91E0	Auen-Wälder mit Alnus glutinosa und Fraxinus excelsior (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)						
	B	5	10,2	1,3			
	C	3	9,9	1,2			17
Zusammenfassung							
FFH-LRT		46	85,3	10,8	21204		>26
Biotop		475	791,3		43564	5	

Tabelle 2-2: Vorkommen von „Entwicklungsflächen“ (Zustand E) der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“

FFH-LRT	Zst.	Anzahl LRT-Hauptbiotope (FI, Li, Pu)	Flächenbiotope (FI) [ha]	Fl.-Anteil a. Geb. (FI) [%]	Linienbiotope (Li) [m]	Punktbiotope (Pu) [Anzahl]	Begleitbiotope (bb) [Anzahl]
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion						
	E	1			1323		
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)						
	E	2	0,4	0,0			
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis)						
	E	1	0,4	0,1			
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore						
	E	1	0,6	0,1			
9110	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)						
	E	2	2,8	0,4			
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)						
	E	2	5,2	0,7			
9160	Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (Carpinion betuli) [Stellario-Carpinetum]						
	E	31	76,4	9,7			5
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Galio-Carpinetum						
	E	1	2,4	0,3			
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit Quercus robur						
	E	5	9,5	1,2			2
Zusammenfassung							
FFH-LRT/E		47	97,7	12,5	1323		>7
Biotope		475	791,3		43564	5	

2.2. Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL und Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie

Im Rahmen der Managementplanung wurden keine faunistischen Erfassungen durchgeführt.

Die Tabelle 2-3 beinhaltet die Tierarten, die entsprechend der Leistungsbeschreibung für die vorliegende Planung relevant sind und detaillierter betrachtet wurden.

Tabelle 2-3 Auflistung der für die MP relevanten Tierarten im Gebiet (NATURSCHUTZFONDS 2010)

Artengruppe	Anh. FFH-RL	Anhang VschRL	I	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Säugetiere					
	II,IV			Fischotter	<i>Lutra lutra</i>
Amphibien					
	II, IV			Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>
	II, IV			Rotbauchunke	<i>Bombina bombina</i>
	IV			Wechselkröte	<i>Bufo viridis</i>
	IV			Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>
	IV			Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>
Reptilien					
	IV			Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Wirbellose					
	II			Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>
	II			Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>
Vogelarten					
			I	Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
			I	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
			I	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
			I	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
			I	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>
			I	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>
			I	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>
			I	Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>
			I	Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>
			I	Neuntöter	<i>Lanis collurio</i>

3. Ziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

3.1. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und für weitere wertgebende Biotope

Grundlegendes Ziel für das gesamte Gebiet sollte eine Verbesserung des Wasserhaushaltes, als Grundlage für den Erhalt und die Entwicklung arten- und strukturreicher Waldbiotope im Nordteil und artenreicher Wiesen und Weiden im Südteil, sein.

Für die Verbesserung bzw. Sanierung des gestörten Wasserhaushaltes im Gebiet müssen Maßnahmen unter Berücksichtigung des gesamten Einzugsgebietes des FMF durchgeführt werden. Im Rahmen eines vom Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg Berlin (INKA BB) durchgeführten Forschungsprojektes (Teilprojekt 19) wurden auf Grundlage ausführlicher Untersuchungen Maßnahmen für die Verbesserung des Wasserhaushaltes des FMF erarbeitet. Dabei zeigte sich, dass sich selbst auf Grundlage komplexer hydrologischer Daten, nur sehr schwer effektive Maßnahmen mit einem hohen Umsetzungspotenzial konzipieren lassen. Trotzdem konnten im Rahmen des Projektes gute Ansätze zur Erreichung einer ganzjährigen Wasserführung des FMF gegeben werden. Diese sollten im geplanten GEK berücksichtigt werden. Dabei sollte neben der ökologisch unbedingt erforderlichen ganzjährigen Wasserführung ein ausreichendes Wasserdargebot für die Feuchtlebensräume im Gebiet prioritär berücksichtigt werden.

Für die Entwicklung des LRT 3260 (Fredersdorfer Mühlenfließ und Teufelsfließ) sollte die bislang überwiegend nutzungsorientierte pflegende Gewässerunterhaltung in Richtung einer ökologisch verträglicheren Entwicklungsunterhaltung verändert werden. Die Vielzahl der zuleitenden Gräben sollte dabei berücksichtigt werden. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass eine Einschränkung der Gewässerunterhaltung vor dem Hintergrund des enormen Siedlungsdruckes nur bedingt möglich ist. Bereits im aktuellen Zustand gibt es erhebliche Probleme bei Starkregenereignissen, vor allem im Bereich Fredersdorf. Eine aus rein ökologischer Sicht anzustrebende natürliche Gewässerentwicklung kann im Gebiet nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Die erheblichen Beeinträchtigungen entlang des Fließes durch Ablagerungen von Gartenabfällen bis hin zur Anlage von Stegen, Faschinen u. ä. in den siedlungsnahen Bereichen des Fredersdorfer Mühlenfließes sollten kurzfristig beseitigt werden. Dafür wurde im Rahmen der vorliegenden Managementplanung eine Arbeitskarte mit der genauen Lage der Ablagerung an die UNB des Landkreises MOL zur Weiterreichung an die zuständigen Behörden übermittelt.

Der Forstwirtschaft kommt in dem Schutzgebiet eine besondere Verantwortung beim Erhalt der Lebensraumqualität zu, weil ca. 2/3 der Gesamtfläche von Wald bestockt sind. Ein sehr großer Anteil der im Gebiet vorkommenden LRT liegt in den nördlichen Waldgebieten.

Die forstwirtschaftliche Nutzung der bachbegleitenden Erlenwälder (91E0) und Erlenbruchwälder sollte weitestgehend eingestellt werden. Die Eichenhainbuchenwälder (9160,9170) in den Randbereichen des Fließtales sollten extensiv genutzt werden. Dabei sollen die lebensraumtypischen Arten und ein mehrschichtiger Bestandsaufbau gefördert werden. Struktureiche Bestände mit einem hohen Anteil von Altholz und Totholz sollen erhalten und weiter gefördert werden. Die vorhandenen Nadelholzforsten und weiteren standortfremden Bestände (z.B. *Populus trichocarpa*) sollen langfristig zu Eichenhainbuchenwäldern und Eichenmischwäldern umgebaut werden.

Es wird allerdings nicht vorgeschlagen, bereits bestehende künstliche Verjüngung mit der Rot-Buche zu entnehmen, da dies aus wirtschaftlichen Gründen für den Waldnutzer nicht tragbar ist. Ein Anteil von Rotbuchenwäldern wird nicht kategorisch ausgeschlossen. Es muss berücksichtigt werden, dass nur ca. 2 km nördlich des Gebietes in weiterer nördlicher Ausdehnung ein großes zusammenhängendes Gebiet anschließt, in dem die potenziellen natürlichen Vegetation durch Hainbuchen-Buchen-Wälder charakterisiert wird.

Trotzdem sollten entsprechend des Gebietscharakters der Erhalt und die Entwicklung von Eichen (-Hainbuchen)-wäldern priorisiert werden und dementsprechend auf einen weiteren Unterbau bzw. Voranbau von Rot-Buchen verzichtet werden.

In vielen Biotopen der Waldbiotope, auch in den FFH-LRT, kommen problematische Neophyten, zumeist *Prunus serotina* und vermehrt westlich von Eggersdorf auch *Symphoricarpos spec.* vorwiegend in der Unterschicht vor. Eine unmittelbare Entnahme dieser lebensraumuntypischen Gehölze wird nicht vorgeschlagen, da beide Arten sehr schnellwüchsig ausschlagen und eine Zurückdrängung aus Kosten-Nutzen-Sicht nicht sinnvoll zu gewährleisten ist. Ziel muss es sein, diese Arten über waldbauliche Maßnahmen zurückzudrängen. Dies wurde vom Waldnutzer bereits in einigen Bereichen erfolgreich durch den Unterbau von Linden initialisiert.

Des Weiteren sollte der Schalenwildbestand im Gebiet verringert werden, um die Naturverjüngung im Gebiet zu fördern. Dies gilt insbesondere für die am stärksten durch Verbiss beeinträchtigten Waldbereiche westlich von Eggersdorf.

Die intensiv genutzten sowie die Nutzungsaufgelassenen Grünlandbereiche sollten in eine extensive Nutzung überführt werden. Dabei sollten folgende Grundsätze eingehalten werden:

- Umbruch von Dauergrünland darf nicht stattfinden.
- Es dürfen keine Reliefveränderungen durchgeführt werden.
- Es sollte keine Entwässerung von Feuchtwiesen stattfinden.
- Es sollte keine Einsaat von Futterpflanzen stattfinden.
- Zur Aushagerung der Flächen sollte das anfallende Mähgut von den Flächen entfernt werden.
- Beweidung mit maximal 1,4 GVE/ha.

Der hohe Nutzungsdruck durch Erholungssuchende soll mit Hauptaugenmerk auf die Grünlandbereiche durch Aufklärung mittels Beschilderung minimiert werden.

3.2. Ziele und Maßnahmen für wertgebende Arten und deren Habitate

Die genannten Ziele und Maßnahmen für die Lebensraumtypen und weiteren wertgebenden Biotopen sind meist auch für die Arten der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie dienlich.

Eine ausführliche differenzierte flächenkonkrete Maßnahmenplanung erfolgte für die Tierarten nicht, da keine aktuellen Daten vorliegen, welche eine detaillierte Bewertung als Grundlage für eine Maßnahmenplanung zulassen. Lediglich dem Großen Feuerfalter (*Lycaena dispar*) wurden flächenkonkrete Maßnahmen auf Grundlage aktueller Nachweise zugeordnet. Die Maßnahmen für den Großen Feuerfalter decken sich mit den vorgeschlagenen Maßnahmen für den LRT 3260 und zielen auf eine angepasste Gewässerunterhaltung ab.

3.3. Überblick über Ziele und Maßnahmen

Tabelle 3-1: Maßnahmen für die LRT-Flächen im FFH-Gebiet "Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch"

Maßnahmen zur Erholungsnutzung einschließlich Befahrens- und Betretungsregelungen		
Code	Bezeichnung	Fläche [ha]
E31	Aufstellen von Informationstafeln	0,60
Maßnahmen in Wäldern und Forsten		
Code	Bezeichnung	Fläche [ha]
FK01	Erhaltung und Entwicklung von Habitatstrukturen (Maßnahmenkombination)	189,71
F10	Begünstigung des Laubholzunter- bzw. -zwischenstandes aus standortheimischen Baumarten zur Eindämmung florenfremder, expansiver Baumarten	46,80
F31	Entnahme gesellschaftsfremder Baumarten	38,11
F37	Förderung des Zwischen- und Unterstandes	35,36
F64	Schwerpunktmäßige Verringerung der Schalenwildpopulation durch Reduktionsabschuss	34,73
F86	Langfristige Überführung zu standortheimischen u. naturraumtypischen Baum- und Straucharten	78,90
Sonstige Maßnahmen		
Code	Bezeichnung	Fläche [ha]
M2	Sonstige Maßnahmen (Nutzungsverzicht)	39,90
Maßnahmen in der Offenlandschaft		
Code	Bezeichnung	Fläche [ha]
OK03	Extensive Grünlandnutzung (Grundlage für Vertragsnaturschutz; 3.1.1 oder NSG/Art 38-RL)	0,81
O30	Erste Mahd nicht vor dem 15.8.	0,38
O41	Keine Düngung	0,38
O81	Mahd als ersteinrichtende Maßnahme	0,38
O99	2. Nutzung nach dem 31.08.	0,43
O101	Mahd vor dem 15.6.	0,43
Maßnahmen an störenden baulichen Anlagen sowie zur Sanierung von Landschaftsschäden		
Code	Bezeichnung	Fläche [ha]
S10	Beseitigung der Müllablagerung	29,43
Entwicklungsmaßnahmen an Gewässern und Mooren		
Code	Bezeichnung	Fläche [ha]
W26	Schaffung von Gewässerrandstreifen an Fließ- und Standgewässern	
W53	Unterlassen bzw. Einschränken von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung	
W56	Krautung unter Berücksichtigung von Artenschutzaspekten	
W70	Kein Fischbesatz	0,50
W131	Schnittgut bzw. Räumgut aus der Gewässerunterhaltung nicht in der Nähe des Gewässers lagern	

4. Fazit

Das FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“ wird im Wesentlichen durch das vergleichsweise naturnahe Fredersdorfer Mühlenfließ geprägt und zeichnet sich durch eine heterogene Biotopausstattung mit den ausgedehnten Waldbereichen im Norden und den Wiesen und Weiden frischer bis feuchter Standorte im Süden aus. Von besonderer Bedeutung sind die Vorkommen der FFH-Lebensraumtypen „Subatlantischer oder mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (*Carpinion betuli*) [*Stellario-Carpinetum*] (LRT 9160) und „Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (*Galio-Carpinetum*) (LRT 9170).

Das FFH-Gebiet steht in Beziehung zu anderen Schutzgebieten in unmittelbarer Nähe. Zu nennen sind im Westen das FFH-Gebiet „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“, im Osten die FFH-Gebiete „Herrensee, Lange-Damm-Wiesen und Barnimhänge“ sowie „Lange Dammwiesen und Unteres Annatal“ und im Norden das FFH-Gebiet „Fängersee und unterer Gamengrund“. Gemeinsam mit diesen Schutzgebieten hat das FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krummes Luch“ eine große Bedeutung für den Biotopverbund zwischen dem Berlin-Fürstenwalder Spreetal, dem Nieder- und Ober-Barnim, dem Nieder-Oderbruch und dem Finowtal.

Das größte verbleibende Konfliktpotential besteht für die forstliche Nutzung im Gebiet. In der FFH-Managementplanung wird die Ziel- und Maßnahmenplanung auf den Erhalt und die Entwicklung von Eichen –(Hainbuchen)-Wäldern ausgerichtet. Auch wenn die Entnahme der bereits bestehenden künstlichen Buchenverjüngungen nicht vorgeschlagen wurde, sollte das langfristige Ziel auf eichengeprägte Wälder ausgerichtet sein. Dabei wird ein Anteil von Rotbuchenwälder bzw. Buchen-Eichen-Mischbeständen nicht kategorisch ausgeschlossen.

Dies wird vom Hauptflächennutzer nur bedingt mitgetragen. Es wurden z. B. in Bereichen von Nadel- und Pappelbeständen Eichenvoranbauten durchgeführt bzw. werden auch weiterhin geplant. Allerdings werden für großflächige Bereiche, in denen bereits Buchenunterbau bzw. Buchenvoranbau vorhanden ist oder die Rotbuche stark durch Naturverjüngung aufkommt, Buchenwälder angestrebt. Davon sind auch unmittelbar Flächen bzw. Entwicklungsflächen der LRT 9160 und 9170 betroffen. Der Nutzer wies bei Abstimmungsgesprächen darauf hin, dass die Eichen im Gebiet aktuell, bedingt durch die Eichenkomplexkrankheit eine schlechte Vitalität aufweisen und begründet dies mit Beobachtungen und Untersuchungen aus dem Jahr 2012. Die Daten der Kartierung aus dem Jahr 2011, welche im Rahmen der FFH-Managementplanung durchgeführt wurde, geben keine Hinweise auf eine Schädigung der Eichen. Dementsprechend gibt es weiteren Abstimmungsbedarf mit dem Hauptflächennutzer.

Als weiterer Nutzungskonflikt ist die Gewässerunterhaltung im Gebiet anzusehen. Maßnahmen, die auf eine Einschränkung der Gewässerunterhaltung abzielen, werden vom zuständigen Wasser- und Bodenverband Stöbber Erpe nicht mitgetragen.

4.1. Literaturverzeichnis (Gesamtauswahl)

BEUTLER, H., BEUTLER, D. (2002): Katalog der natürlichen Lebensräume und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie in Brandenburg. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 11 H. 1/2, 179 S.

HOFMANN, G. & U. POMMER (2005): *Potentielle Natürliche Vegetation von Brandenburg und Berlin.- Eberswalder Forstliche Schriftenreihe, Band XXIV.*

MLUR (2000): Landschaftsprogramm Brandenburg, Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg (MLUR)

- NABU Nationales Naturerbe
(2012):http://naturerbe.nabu.de/schutzgebietssteckbriefe/Fredersdorfer_Muehlenfliess.pdf
- NATURSCHUTZFONDS (2010): Leistungsbeschreibung – Managementplanung für die FFH-Gebiete „Fredersdorfer Mühlenfließ, Breites und Krattes Luch“, „Gamengrundseen“ und „Wiesengrund“
- PIK (2009): Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (http://www.pik-potsdam.de/~wrobels/sg-klima-3/landk/popups/l1/sgd_t1_1072.html)
- SCHOLZ, E. (1962): Die naturräumliche Gliederung Brandenburgs. Pädagogisches Bezirkskabinett. Potsdam – 94 S.
- SCHNEEWEIß N.; KRONE A. & BAIER, R. (2004): Rote Listen und Artenlisten der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) des Landes Brandenburg. Natursch. Landschaftspf. Bbg. 13(4) Beilage

4.2. Kartenverzeichnis

- Karte 1:Übersichtskarte mit Schutzgebietsgrenzen
- Karte 2_1: Biotoptypen_Nordteil (1:10.000)
- Karte 2_2: Biotoptypen_Südteil (1:10.000)
- Karte 3_1: Bestand/ Bewertung der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL und weiterer wertgebender Biotope_Nordteil (1:10.000)
- Karte 3_2: Bestand/ Bewertung der Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL und weiterer wertgebender Biotope_Südteil (1:10.000)
- Karte 5_1: Erhaltungs- und Entwicklungsziele_Nordteil (1:10.000)
- Karte 5_2: Erhaltungs- und Entwicklungsziele_Südteil (1:10.000)
- Karte 6_1: Maßnahmen_Nordteil (1:10.000)
- Karte 6_2: Maßnahmen_Südteil (1:10.000)
- Karte 8_1: Grenzanpassungsvorschläge_Nordteil (1:10.000)
- Karte 8_2: Grenzanpassungsvorschläge_Südteil (1:10.000)

**Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (MUGV)**

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: 0331/866 70 17
E-Mail: pressestelle@mugv.brandenburg.de
Internet: <http://www.mugv.brandenburg.de>

Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Tel.: 0331/971 64 700
E-Mail: <mailto:presse@naturschutzfonds.de>
Internet: <http://www.naturschutzfonds.de>

